

# KULTURWEG KÖDNITZ

## Ein geschichtlicher Rundgang durch das Ortszentrum von Kals, als Glockner- und Bergsteigerdorf.

Auch der Ortsteil **Burg** verdient einen kurzen Aufenthalt, wo im Wechselspiel von Natur und Kultur die kleinräumige Vielfalt auf Hof und Flur einen ganz eigenen Lebensraum durch harte Handarbeit geschaffen haben. Bei Burg (früher „Wurk“), auf einem nacheiszeitlichen Bergsturz gelegen, weisen die ältesten menschlichen Spuren im Kalsertal in die Jungsteinzeit. Auf einer vorgeschichtlichen Kultstätte wurde 1978 von Josef Kerer und seinen Helfern die geheimnisumwitterte **Felsenkapelle** errichtet, und der Rosenkranzkönig geweht. Im Erdreich wurden Tierknochen von Bären und Steinböcken freigelegt. Eine **Infotafel** berichtet von den Funden. Von der Siedlung Burg aus entdeckt man auch weit oberhalb die Ruine St. Peter, 1.695 m, auf felsigem, steilen Waldhang gelegen. Allerdings sind nur noch karge Mauerreste vorhanden. Es dürfte sich hier um Teile des ältesten sakralen Baues im Kalsertal handeln.

### ETAPPE 5: OBERLESACH - GLOR (ca. 1 Std.)

Auch in **Oberlesach**, auf 1.526 m Seehöhe, findet der interessierte Wanderer eine aufschlussreiche **Infotafel**. Statthafte Bauernhäuser, die in alter Bausubstanz von lebendiger Schönheit geblieben sind, reihen sich vor der Kulisse des Glödis, ein alitbekanntes Motiv bietend. Dem pyramidal aufragenden Glödi im Lesachtal ist noch ein Kleingletscher unter der nordwestlich senkrecht abfallenden Gipfelwand verblieben. Von dieser Anhöhe schauend, rückt der Ortsteil Lana ins Blickfeld und die darüber zu nahe zum Kals-Matzeier-Törl hochragenden Waldungen.

Zum Hören und Beobachten lädt die von Oberlesach fortführende Wegstrecke ein. Vorerst ist es ein von knotigen Eschen bewachter Feldweg, dann ein leichtes Gefälle auf einem kiesbestreuten Waldweg. Es schließt daran unter schattenspendenden Fichten eine kurze Seite etwas ansteigende Waldpromenade, die den Lebensraum von Buchfink, Birkenzeisig oder Weidenmeise u. a. durchdringt. Den weiteren Freimittag beherrschen der Wanderfalke, Steinadler und Bartgeier.

Von rustikalen „Glocknerseelen“ und Infotafeln schauen wir vom **Rastplatz Panoramablick** auf den Ortsteil **Ködnitz** hinunter. Eine nähere Beschreibung zum Ortszentrum finden Sie unter dem „Kulturweg Ködnitz“.

Wieder umschließt den Weitergehenden der Waldscharten, den bald der von Nordostenandrängende Ködnitzbach durchfließt. Eine breite Schlucht klafft über grauerbaren Schotter- und Blockgeschiebe, angeschwemmt, an die zum Schutze der bachab lagernden Siedlungen Glor und Kals, errichtete Geschiebesperre. Eine 55 m lange und 30 m hohe, aus Metallelementen gefertigte, solide im Fels verankerte **Hängebrücke**, überquert dort die breite Schlucht und den (besonders bei Schneeschmelze und nach Regenschauern) brausenden Gebirgsbach, der aus dem Glocknermassiv gespeist wird. Ein wahrlich betörender Tiefblick, ein spürbar schnellerer Herzschlag, dann noch ein Foto der uns Nachfolgenden, auf dem schmalen, leicht schwankenden Steg. Die **Einstiegssstelle Glor** bietet auch den kürzesten Weg zur **Hängebrücke**.

Nach dem überdachten Libenetsteg ist die Landesstraße erreicht, somit auch die **Einstiegssstelle Knopfbrücke**. Von dort auf dem etwas ansteigenden alten Arnigerweg zum südlich gelegenen Weiler Arnig, auf 1.311 m Seehöhe. Dort am Wassererlebnisplatz wurde beim Holzschnitzbach die Jaggelmühle restauriert. Zahlreiche lieb gewandelte Wasserstellen, Schaukeln und eine kleine Klettermauer laden zum Spielen ein. Doch längst reift auf den von Klaubsteinmauern parzellierten Wiesen kein Korn mehr. Dessen ungeachtet ist uns im Gasthof Glocknerblick Speis und Trank sicher, da nun etwa die Halbzeit geschafft ist.

1,500m  
1,250m  
0m 5,000m 10,000m 15,000m 20,000m



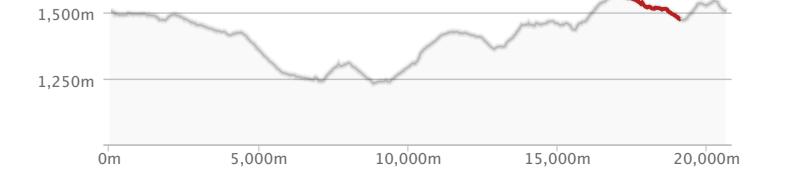
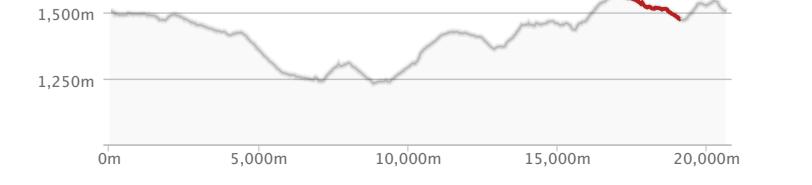
### ETAPPE 4: ARNIG - OBERLESACH (ca. 1,5 Std.)

Von Arnig aus wird der Talrundweg wieder nordwärts fortgesetzt. Nach Überquerung der Knopfbrücke nach rechtsbiegend über den Uferweg am Lesachbach, gelangen wir zur Lesachbrücke, wo linker Hand der Ort **Unterlesach** liegt, mit dem schön erneuerten Dorfplatz, gleich nebenan die Gedächtniskapelle. Sie ist den Heiligen Johannes Nepomuk und Kilian geweiht. Auch hier bietet der Lesacherhof den Hungrieren eine Bleibe.

Vom **Einstiegspunkt Lesachbrücke** mit Parkmöglichkeiten und dem dort errichteten Kinderspielplatz sowie Kneipenanlage, führt der Talrundweg als Waldsteig in Kehren und teils auf bequemen Treppen etwa 15 Min. empor. Die Wanderung verflacht am Almweg ins Lesachtal, ehe wir den, aus der Schobergruppe heranleitenden, Lesachbach über die Sagbrücke auf die orografisch rechte Uferseite übersetzen.

Uralte Steinmauern festigen diesen Bereich mit schattenliebenden Moosen und den in den Steinfügen haltsuchenden Tüpfelfarnen. Als wahre Promenade schwenkt der Weg wieder talauswärts fort und man sollte sich Zeit und Aufmerksamkeit für die Vegetation entlang der bergseitigen Steinmauern gönnen. Stachelbeeren und Wiesenblumen neigen über die niedrige Mauerkrone und ihr zu Füßen fühlen sich Akelei und Hauswurz wohl. Auch die Königskerze liebt den steinigen, trockenen Platz mit von Juli bis September gelb leuchtenden Blütenständen.

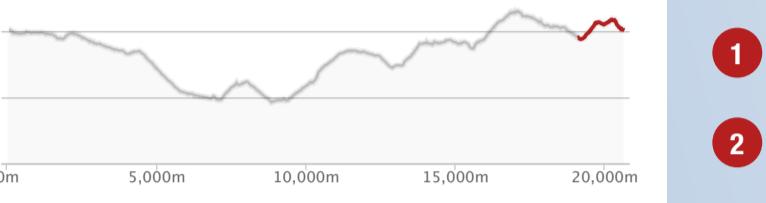
Auf etwas breiterem, grasbewachsenen Weg erreichen wir auf einer Hangkante die kleine Bergsiedlung Oberlesach.



### ETAPPE 7: BURG - TAURER (ca. 1 Std.)

Auch der Ortsteil **Burg** verdient einen kurzen Aufenthalt, wo im Wechselspiel von Natur und Kultur die kleinräumige Vielfalt auf Hof und Flur einen ganz eigenen Lebensraum durch harte Handarbeit geschaffen haben. Bei Burg (früher „Wurk“), auf einem nacheiszeitlichen Bergsturz gelegen, weisen die ältesten menschlichen Spuren im Kalsertal in die Jungsteinzeit. Auf einer vorgeschichtlichen Kultstätte wurde 1978 von Josef Kerer und seinen Helfern die geheimnisumwitterte **Felsenkapelle** errichtet, und der Rosenkranzkönig geweht. Im Erdreich wurden Tierknochen von Bären und Steinböcken freigelegt. Eine **Infotafel** berichtet von den Funden. Von der Siedlung Burg aus entdeckt man auch weit oberhalb die Ruine St. Peter, 1.695 m, auf felsigem, steilen Waldhang gelegen. Allerdings sind nur noch karge Mauerreste vorhanden. Es dürfte sich hier um Teile des ältesten sakralen Baues im Kalsertal handeln.

Auf einem weiterführenden Waldsteig geht es zu den Anwesen von Spöttling und Taurer, wo wir die Beschriftung der Talwegrunde Kals schließen. Von hier aus zweigt auch der vielbegangene Weg ins berühmte Dorfertal ab, mit der wildromantischen Dabaklamm und geschichtsträchtigem Nationalparkgeschehen. Zur abschließenden Einkehr lädt wiederum das Wanderhotel Taurerwirt.



## EINKEHRMÖGLICHKEITEN ENTLANG DER STRECKE

Vital- und Wanderhotel TAURERWIRT\*\*\*\*  
Kals/Burg 12  
Tel. +43 (0)4876 8226  
[www.taurerwirt.at](http://www.taurerwirt.at)



Restaurant GRADONNA\*\*\*\*  
Kals/Gradonna-Burg  
Tel. +43 (0)4876 82000  
[www.gradonna.at](http://www.gradonna.at)



TEMBLERHOF  
Kals/Großdorf 42  
Tel. +43 (0)4876 22175



Gasthof GAMSALM\*\*  
Kals/Großdorf 85  
Tel. +43 (0)4876 22115  
[www.gamsalm.at](http://www.gamsalm.at)



Gasthof GLOCKNERBLICK  
Kals/Arnig 7  
Tel. +43 (0)4876 22183  
[www.glocknerblick-kals.at](http://www.glocknerblick-kals.at)



Gasthof LESACHERHOF  
Kals/Lesach 24  
Tel. +43 (0)4876 8270  
[www.lesacherhof.at](http://www.lesacherhof.at)



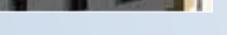
Gasthof KÖDΝITZHOF  
Kals/Ködnitz 16  
Tel. +43 (0)4876 8201  
[www.koednitzhof.at](http://www.koednitzhof.at)



KALSER ECK  
Kals/Ködnitz 19  
Tel. +43 (0)4876 8207  
[www.kaisereck.at](http://www.kaisereck.at)



- |  |   |
|--|---|
| <b>1 DORFPLATZ</b><br>Start Dorfrundweg  | <b>7 HEIMATMUSEUM</b><br>Bergführerverein Post Musikprobelokal                          |
| <b>2 GLOCKNERHAUS</b><br>Bankstelle / Bankomat Nationalparkinformation Tourismusinformation Glocknerausstellung mit Mineralien | <b>8 GLORER KREUZ</b><br>Gedächtnissäte für Bombenopfer Glorner Kinder                  |
| <b>3 PFARRKIRCHE ST. RUPERT</b><br>Friedhof Glocknergedenkstätte Aufbahrungskapelle  | <b>9 SCHULZENTRUM</b><br>Kindergarten Volks- und Neue Mittelschule Öffentliche Bücherei |
| <b>4 HAUS „DE CALCE“</b><br>Gemeindeverwaltung Feuerwehr Bergwacht / Bergrettung Kirchplatz                                    | <b>10 BILDSTOCK</b><br>zum Gedenken an Pestopfer  |
| <b>5 WIDUM</b><br>Pfarrhaus  | <b>11 KALSER SCHÜTZENDENKMAL</b><br>„Groder Denkmal“                                    |
| <b>6 KULTURHAUS</b><br>Johann-Stüdl-Saal Ordination Arzt   | <b>12 MUSIKPAVILLON</b><br>und Dorfplatz  |
|  | <b>13 ST. GEORG'S KIRCHE</b>  |



## Wandern am Fuß des Großglockners

Eine Talumrundung mit Aussicht.

## WANDERTIPPS

### Das gehört in den Wanderrucksack

- Genügend Getränke
- Gesunde leichte Jause, z.B. Obst, Gemüse, Brote, Müsliriegel, Kekse
- Sonnenschutz
- Mobiltelefon – über Notruf 140 (Bergrettung) oder Euro-Notruf 112 (vorher SIM-Karte aus dem Telefon nehmen) können Sie Hilfe holen.
- Wanderarten
- Für die Kleinsten: Ersatzkleidung, denn auch bei strahlendem Sonnenschein kann ein Ausflug an den Bach für nasse Kleidung sorgen.
- Für die Kleinsten: ein bergfeste Kuscheltier
- Für die Kleinsten: süße Trostpflaster für kritische Situationen

### Umweltbewusst wandern! Natürlich wandern!



Nehmen Sie leere Flaschen und Verpackungen wieder mit ins Tal oder entsorgen Sie diese in den vorgesehenen Behältern. Das gleiche gilt für den Toilettengang in freier Natur. Versuchen Sie auf der Hütte oder noch in der Unterkunft unnötigen Ballast abzuwerfen. Das schont die Natur und das Auge. Denn nicht alles was hinfällt verrottet, besonders weiße Papiertücher, Blumenwiesen und Biotope möglichst nicht betreten.



## WICHTIGE INFORMATIONEN

### Alpin Notruf

Alpines Notruf 140 144 - Ruf: In 1 min. 6 gleiche Zeichen Antwort: In 1 min. 3 gleiche Zeichen in gleichen Abständen

### Wetter

Regionales Alpenwetter +43 (0)900 91 1566-81

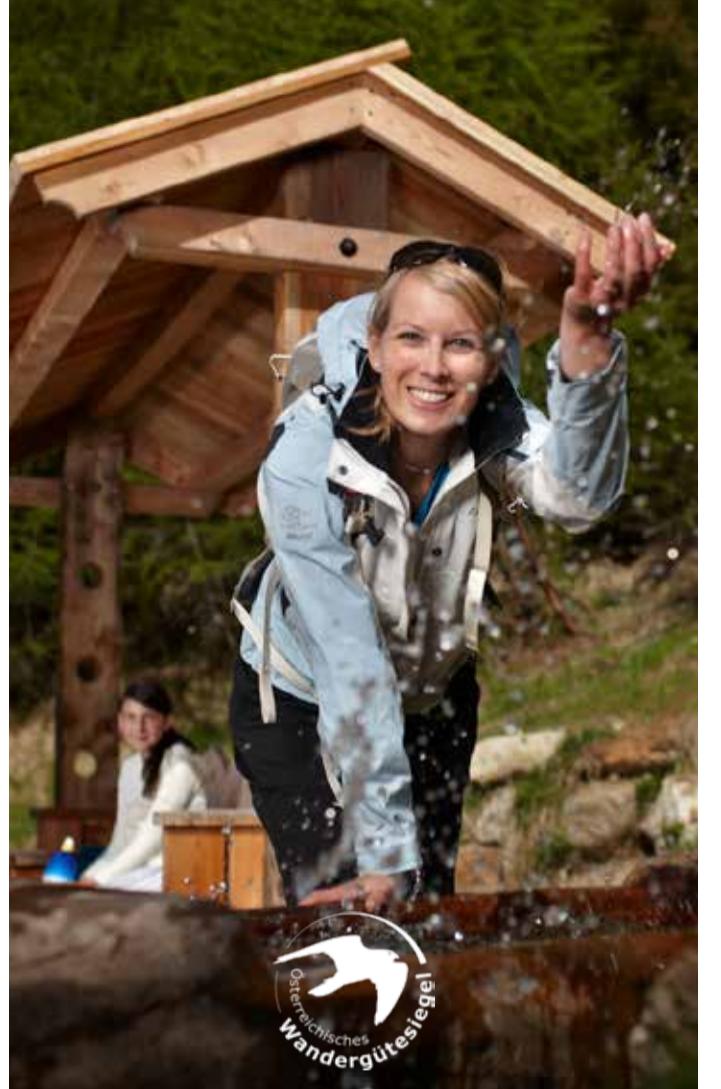
### Taxi & Busdienst

Glockner taxi, Ködnitz 16, 9981 Kals am Großglockner Tel. +43 (0)64 5219089

### Tourismusinformation Kals am Großglockner

Ködnitz 7, Glocknerhaus, 9981 Kals am Großglockner Tel. +43 (0)50 212 540, [kals@osttirol.com](mailto:kals@osttirol.com), [www.kals.at](http://www.kals.at)

Weitere Wanderschläge inkl. Streckenbeschreibungen, Höhendiagramme, GPX-Daten zum Download auf der neuen interaktiven Karte von Osttirol: [maps.osttirol.com](http://maps.osttirol.com) oder auf [www.glocknerspur.at](http://www.glocknerspur.at)



## TALRUNDWEG KALS AM GROSSGLOCKNER

### EINE RUNDE SACHE

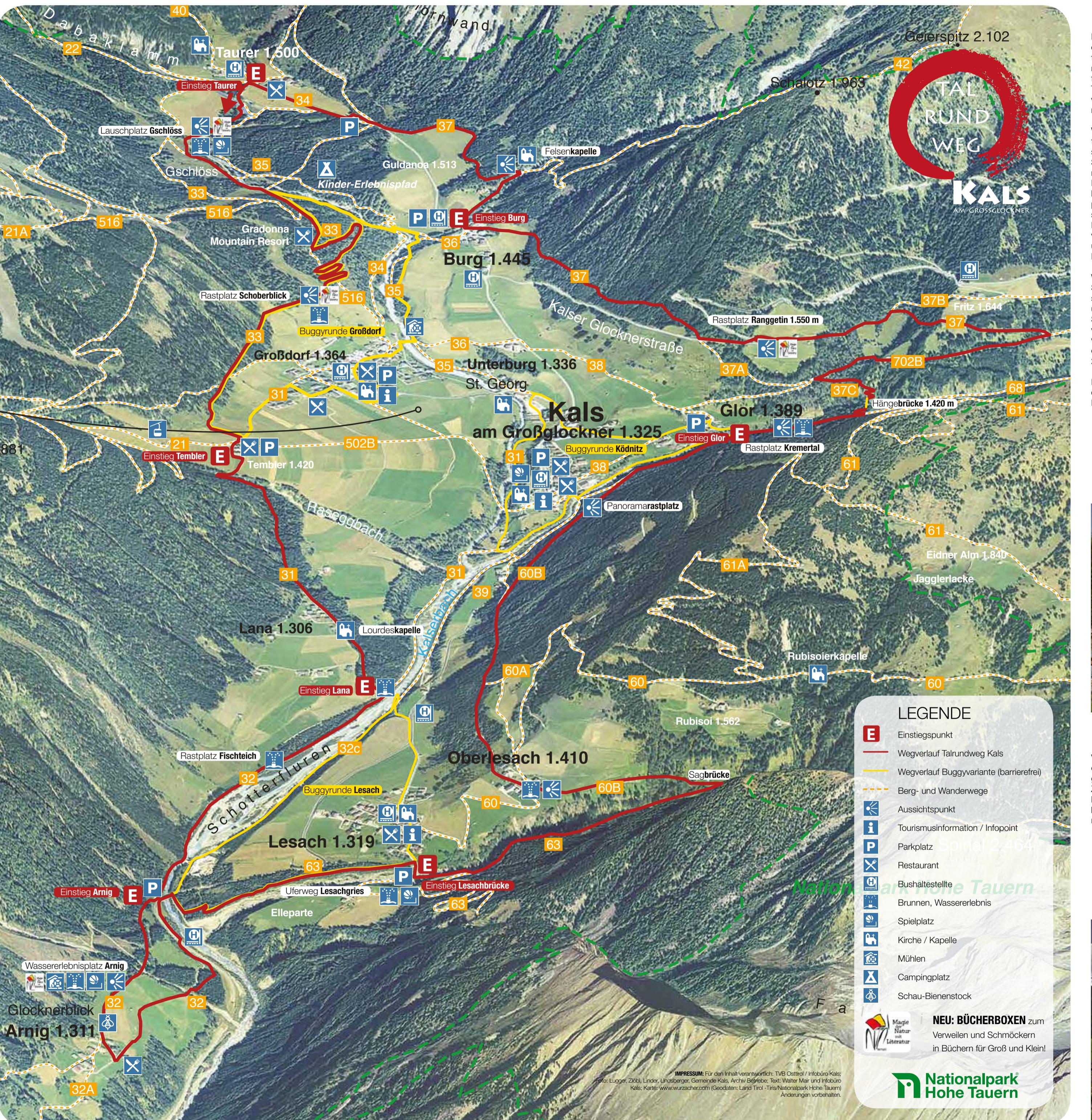
Inmitten des Nationalparks Hohe Tauern rund um Kals am Großglockner verläuft dieser gemächlich angelegte Wanderweg durch eine der ursprünglichsten Landschaften Österreichs und bietet schöne und spannende Erlebnisse für Jung und Alt.

Zur Begehung des gesamten, rund 19,5 km langen, mit dem österreichischen Wandergütesiegel ausgezeichneten Talrundweges Kals, benötigt man ca. 6 - 7 Stunden reine Gehzeit. Leicht lässt es sich in einzelne Etappen gliedern, mit beliebigen Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten und Abkürzungen. Der Wegverlauf ist meist sehr bequem und enthält nur geringe Höhenunterschiede. Zahlreiche wunderschöne Aussichtsstellen bieten erlebnisreiche Stationen mit rustikalen Glocknersesseln, Informations- und Thementafeln, Liegen, Spielplätzen, Quellwasserbrunnen und als neuestes Angebot, Bücherboxen zum Schmöckern und zur Wissensverteilung.

Der absolute Höhepunkt ist die Hängebrücke mit 55 m Länge und 30 m Höhe über einer Schlucht mit Wasserfall. Bestens geeignet für Familien, Senioren und Nordic Walking. Parkplätze finden Sie an allen Einstiegstellen. Entlang des Talrundweges gibt es zahlreiche Einkehrmöglichkeiten für hungrige und durstige Wanderer.

1. Etappe: Tauer - Tembler (3,35 km - ca. 1 Stunde)
2. Etappe: Tembler - Lana (1,60 km - ca. 0,5 Stunden)
3. Etappe: Lana - Arnig (2,20 km - ca. 1 Stunde)
4. Etappe: Arnig - Unteresach - Oberlesach (4,30 km - ca. 1,5 Stunden)
5. Etappe: Oberlesach - Gior/Hängebrücke (3,10 km - ca. 1 Stunde)
6. Etappe: Gior/Hängebrücke - Ranggetin - Burg (3,50 km - ca. 1,5 Stunden)
7. Etappe: Burg - Felsenkapelle - Tauer (1,65 km - ca. 1 Stunde)

[www.kals.at](http://www.kals.at)



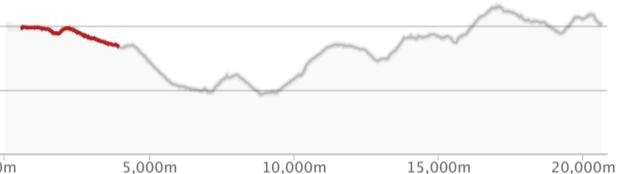
### ETAPPE 1: TAURER - TEMBLER (ca. 1 Std.)

Die **Einstiegstelle Tauer** erreicht man vom Parkplatz Dorfertal nach etwa 200 m. Direkt am Tauerwirt, mit Einkehrmöglichkeit, vorbei, trifft man nach kurzer Wanderung zum **Lauschplatz Gschlöss**, mit einem die Berge spiegelnden Weiher und Biotop. Ein Spielplatz erfreut die Kinder, die Eltern werden die Liegen genießen. Auf dem Talarundweg weiter folgen wir dem Rauschen des Baches talauswärts, linksseitig das Gradonna Mountain Resort, das zum Einkehren einlädt und einen herrlichen Blick über das Kalsertal bietet.

Weiter führt der Weg zum **Rastplatz Schoberblick**, über dem Orts teil Großdorf, um die eiszeitlich geprägten Geländeformen des Kalsertales mit den verschiedenen Schuttkegeln und die Gipfel der Schobergruppe, zu überschauen. Das heutige harmonische Ineinander von Siedlungsraum und Kulturlandschaft wurde über viele Bergbauerngenerationen gestaltet. Es bietet Lebensgrundlage und langwährende Tradition mit Einbindung des Tourismus im Nationalpark Hohe Tauern. Wie auch anderswo in Kals, weisen viele Häuser eine unvergleichbar bauliche Haus- und Hofarchitektur auf. Die schmuckvollen Tür- und Fensterrahmungen, die kunstvoll verzierten Dachstiele und individuell gestalteten Balkone mit dem unverzichtbaren Blumenschmuck im Sommer. Allein sie verraten Freude an Formen und Farben.

Westseitig von Großdorf fördern Sesselbahnen den winterlichen Schibetrieb. Wo uns das Mehrglockengeläute von der im Barockstil 1875 geweihte Dorfkirche **St. Petronilla** in Großdorf nachklingt, umschreiten wir die leicht kupierten **Dorfer Felde** auf dem großen Schwemmkegel des Raseggbachs. Aus dem einstigen Mosaik von Äckern und Feldern mit einer Fülle von Flurnamen - ein Spiegel weit zurückreichender Geschichte - ist eine einheitliche Wiesenfläche geworden, die eine neue Einseilumlaufbahn zum Cimaross, auf 2.405 m Höhe, am Nordgrat des Rotenkogels, überspannt.

Dort erreichen wir den Temblerhof, der neben einer Stärkung, auch einen schönen Terrassenblick auf Großdorf und Bauernhoftiere, wie Esel, Zwergeziegen und Zwergschafe zum Bestaunen, bietet.



### ETAPPE 2: TEMBLER - LANA (ca. 0,5 Std.)

Vom **Einstieg Tembler** weiter, den Raseggbach überquerend, erreichen wir leicht abfallend den **Ortsteil Lana**, 1.304 m, vorbei am Fierghof, mit vierreihigen Balkonen, umzäunten Anger und den vielen Ziegen. Die mehrheitlich talauwärts schauenden Häuser in Lana bilden eine eigene kleine Rott. Von dort erreichen wir rasch die **Lourdeskapelle** mit der Mutter Gottes in der Tuffsteingrotte und kommen anschließend zur Lanabrücke am Kalser Bach.



IMPRESSION: Für den Inhalt verantwortlich: TVB Osttirol / Infobüro Kals; Foto: Lugger, Ziebl, Linder, Lindsberger, Gemeinde Kals, Archiv Betreiber; Text: Walter Mair und Infobüro Kals; Karte: www.wurzacher.com (Geodaten: Land Tirol/Tirol/Nationalpark Hohe Tauern); Änderungen vorbehalten.

**Nationalpark Hohe Tauern**

**NEU: BÜCHERBOXEN** zum Verweilen und Schmöckern in Büchern für Groß und Klein!